

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



TAGESORDNUNG...

... der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 23. Mai finden Sie auf Seite 2



MAIERGASSE

Erschließung des 1. Bauabschnittes ist abgeschlossen. Seite 2



SCHUBART-GYMNASIUM

Der neue Fachklassentrakt ist eröffnet. Seite 3



REMIX DISCO

Freitag, 24. Mai 18.30 Uhr Haus der Jugend Aalen Seite 3



WAHLEN

Informationen zur Europa- und Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai Seite 5

AM 24. MAI IST ERÖFFNUNG MIT MINISTERPRÄSIDENT WINFRIED KRETSCHMANN - ERÖFFNUNGSWOCHE VOM 25. MAI BIS 2. JUNI

Römisches Aalen und UNESCO-Welterbe werden im neu konzipierten Limesmuseum vermittelt



Wiedereröffnung am Freitag, 24. Mai nach zweieinhalbjähriger Umbauzeit.

Foto: Franz Müller

Noch ist es nicht ganz fertig eingerichtet und bis zur Wiederöffnung des Limesmuseums, einem Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums, ist noch Einiges zu tun. Ministerpräsident Winfried Kretschmann wird am 24. Mai neben weiteren Ehrengästen erwartet, um das für rund 7 Mio. Euro generalisierte Museum nach rund zweieinhalbjähriger Umbauzeit wieder zu eröffnen. Ab dem 25. Mai steht das zentrale Museum am UNESCO-Welterbe Limes wieder für Besucher offen. Schon jetzt darf man auf interessante Präsentationen der römischen Geschichte im Südwesten und neue Einblicke in das Leben an der ehemaligen Grenzbefestigung vor 1.800 Jahren gespannt sein. Zum Auftakt gibt es eine Eröffnungswoche, die am 25. Mai mit einem Familientag beginnt.

„Das wird grandios“, verspricht Oberbürgermeister Thilo Rentschler wenige Tag vor der Eröffnung im Limesmuseum. Rentschler ist überzeugt, dass das jetzt rundneuere Haus die bereits rekordverdächtigen Besucherzahlen mit bis 50.000 pro Jahr in Zukunft noch übertroffen werden. Daran habe auch die UNESCO-Auszeichnung des Limes großen Anteil, dies sei 2005 eine „bahnbrechende Entscheidung“ gewesen. Nun sei es wichtig, das Welterbe gut zu vermitteln. Auch das Freigelände, der angrenzende historische St.-Johann-Friedhof mit einer der ältesten Kirchen des Landes und der geplanten stadthistorischen Präsen-

tation im Haus der Stadtgeschichte seien zusätzliche Anreize für alle Besucher, „nicht nur für Schulklassen.“ Man habe viel Geld investiert, von den rund 7 Mio. Investitionskosten im Museum trage die Stadt rund die Hälfte. Rund 2,4 Mio. Euro hat der Bund aus dem Sonderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ beigesteuert und das Land gibt 1,7 Mio. Euro. Für diese finanzielle Unterstützung sei die Stadt sehr dankbar, betonte Rentschler. Damit sei es möglich gewesen, die Erfolgsgeschichte des 1964 gegründeten Museums fortzuschreiben, das „preisgekrönte Haus“ im Kern zu erhalten und die energetischen Probleme restlos zu beseitigen. Der Oberbürgermeister sieht die Welterbeauszeichnung aber auch als eine Verpflichtung für die Stadt, die römische Geschichte gut aufzubereiten für Gegenwart und Zukunft zu bewahren. Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesdenkmalamtes und neu in Personalunion zum Leiter des Archäologischen Landesmuseums bestellt, betonte die Bedeutung des Limesmuseums als zentralen Vermittlungsort für das Welterbe Limes in Baden-Württemberg. Eine gute Lösung sei auch mit dem geplanten Einzug des Limesinformationszentrums in unmittelbarer Nähe zum Kastellgelände in die Räume des ehemaligen Hauses der Stadtgeschichte beim St. Johann-Friedhof gefunden worden. „Der Aalener Museumsstandort wird mit dem umgebenden Areal ein ganz großer Player der nächsten Jahrzehnte werden“, versicherte Wolf.

Prof. C. Sebastian Sommer, Vorsitzender der Deutschen Limeskommission und bayrischer Landeskonservator, lobte die Neukonzeption als gelungen und etwas gänzlich Neues und Besonderes. Das Limesmuseum sei ebenso Ort der Vermittlung wie auch des Austauschs für das Welterbe. Man müsse die transnationale Verbindung mehrerer Länder durch den Verlauf der ehemaligen Grenzbefestigung im Auge behalten. Die ursprüngliche Konzeption des Welterbes „Grenzen des römischen Reichs“ sei transkontinental unter Einbeziehung von 19 Ländern gewesen. Derzeit laufe der Antrag für den rund 1.000 km langen Donau-Limes in Bayern über Österreich und die Slowakei bis nach Ungarn. Und es soll noch weiter gehen bis ans Schwarze Meer.

NEUE DAUERAUSSTELLUNG

Erste Einblicke in die neue Dauerausstellung gaben der wissenschaftliche Leiter des Museums Dr. Martin Kemkes, zuständiger Referatsleiter des Archäologischen Landesmuseums für die Zweigmuseen, und Alexandra Vassilakou vom begleitenden Fachbüro Atelier Brückner. Im Erdgeschoss wird die römische Geschichte Aalens anhand von sieben Personen erläutert, die tatsächlich vor rund 1.800 Jahren in Aalen gelebt haben. Im ersten Obergeschoss wird der Verlauf des 164 km langen Limes in Baden-Württemberg mit Skizzen und Fundobjekten dargestellt.

Eröffnungswoche vom 25. Mai bis 2. Juni 2019

ENDLICH GEHT'S LOS SAMSTAG, 25. MAI

15 bis 16 Uhr Kleider machen Römer! Fotoaktion

14 und 16 Uhr Führungen mit den Ausstellungsmachern des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg, Dr. Martin Kemkes und Judith Wötzel M.A.

ERLEBE DEN ZEITSPRUNG SONNTAG, 26. MAI | 11 BIS 17 UHR

Leben am Limes präsentiert von NUMERUS BRITTONUM und RAETOVARIERN 11.30 und 14.30 Uhr Führungen mit den Ausstellungsmachern

LIMES-FORUM MITTWOCH, 29. MAI | 18.30 BIS 21 UHR

Aalener Bürgerinnen und Bürger treffen Architekten, Gestalter und Ausstellungsmacher im Museumscafé

ZWISCHEN KASTELL UND STADT DONNERSTAG, 30. MAI

11 Uhr: Eröffnung der Sonderausstellung: „Zwischen Kastell und Stadt – Aalen nach den Römern“

13.30 und 15 Uhr Führungen mit den Ausstellungsmachern UNESCO-WELTERBETAG | MUSEUM LIVE SONNTAG, 2. JUNI | 11 BIS 17 UHR

Militärische Vorführungen der LEGIO VIII Handwerk und Handel am Limes präsentiert von NUMERUS BRITTONUM und RAETOVARIERN, Römische Schmiedekunst in der Reiterbaracke

11.30 und 14.30 Uhr Führungen mit den Ausstellungsmachern INFO

Montags: geschlossen Dienstag bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr Feiertags: geöffnet

E-Mail: limesmuseum@aalen.de www.limesmuseum.de

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses
GEMEINDERAT
Donnerstag, 23. Mai 2019, 15.30 Uhr
Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter www.aalen.de zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

Rathäuser und Dienststellen geschlossen
AUSZÄHLARBEITEN DER KOMMUNALWAHL AM MONTAG, 27. UND DIENSTAG, 28. MAI 2019

Aufgrund der Auszählarbeiten zur Kommunalwahl haben das Rathaus Aalen, die Bezirksämter und Geschäftsstellen am Montag, 27. und Dienstag, 28. Mai 2019 geschlossen.

Die Stadtbibliothek Aalen und ihre Außenstellen sowie die Tourist-Information haben an den beiden Tagen zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Auch die städtischen Kindergärten, das Haus der Jugend, der Treffpunkt Röttenberg sowie die Begegnungsstätte Bürgerspital sind an beiden Tagen wie gewohnt geöffnet. Das Ständesamt Aalen hat einen Notdienst für Sterbefälle eingerichtet.

Stadtführung am Samstagnachmittag
Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 25. Mai 2019, statt. Rita Fürst führt Sie durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

Mit den Nachtwächtern durch Aalen
Der nächste Rundgang mit dem Aalener Nachtwächter findet am Samstag, 25. Mai 2019, um 21 Uhr statt. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, den Nachtwächter auf seiner Tour durch die Innenstadt zu begleiten. Treffpunkt ist vor dem Büro der der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt zwei Euro, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre sind frei.

WWW.AALEN.DE/KARRIERE

Hier findet Karriere Stadt - Ausbildung, Studium und Jobs bei der Stadt Aalen



v.l.n.r. Sebastian Augustin vom Hauptamt der Stadt Aalen, Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle, Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann. Foto: Stadt Aalen

Die Stadtverwaltung Aalen ist vorrangig als Behörde bekannt. Als Arbeitgeber präsentiert sich die Stadt Aalen nun unter dem Motto „Hier findet Karriere Stadt“.

„Stadt“ durch „Stadt“ zu ersetzen, lag nahe. Mit 25 Berufsfeldern bei über 1.000 Mitarbeitenden bietet die Stadt Aalen viele berufliche Karrieremöglichkeiten. Als Ausbildungsbetrieb mit über 20 verschiedenen Ausbildungs- und Studiengängen vom sozialen Bereich über die Beamtenlaufbahn bis zu Fachinformatikern für Systemintegration ist die Stadt Aalen ebenso breit aufgestellt. „Hier findet Ausbildung Stadt“ und

„Hier findet Studium Stadt“.
Im Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden bietet die Stadt Aalen als großer und attraktiver Arbeitgeber viele Vorteile. Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird seit jeher großgeschrieben und praktiziert. Schon seit langem werden Mitarbeitende durch Möglichkeiten der Kinderbetreuung, Sonderurlaub, Homeoffice und flexible Arbeitszeiten unterstützt. Die Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützt die Stadt mit verschiedenen Fortbildungsangeboten, Betriebssportgruppen und einem umfangreichen betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Stellenausschreibungen, Ausbildungs- und Studienangebote sowie weitere Pluspunkte für die Stadt Aalen finden Sie unter www.aalen.de/karriere

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES GEMEINDEWAHL-AUSSCHUSSES

Am Montag, 3. Juni 2019 um 16 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses mit folgender Tagesordnung statt:

1. Ermittlung und Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Wahl des Gemeinderats und der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019

gez.
Karl-Heinz Ehrmann
Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses

Änderungen vorbehalten.*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

DIGITALE EHRENAMTSBÖRSE IST ONLINE

Ehrenamt im 21. Jahrhundert

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Gesellschaft. Menschen engagieren sich in ganz unterschiedlichen Bereichen; von der Flüchtlingshilfe, über Seniorenlotsen bis hin zum Sportverein. Die Landschaft des Ehrenamtes ist bunt und vielfältig.

Auch in Aalen gibt es ein breites Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten. Eine ehrenamtliche Tätigkeit anbieten oder nach Angeboten von anderen suchen, geht nun ganz leicht. Unter dem Link www.lebendigesaaalen.de können auf der neuen digitalen Ehrenamtsbörse der Stadt Aalen Institution und Vereine. Gesuche einstellen und so schnell und unkompliziert ehrenamtlich Engagierte finden. Aber es ist auch für Privatpersonen möglich, über die Plattform Unterstützung auf ehrenamtlicher Basis zu suchen.

Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@bw.“ des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg hat die Stadt Aalen eine Bürgerbeteiligungsplattform aufgesetzt. Diese Plattform soll zukünftig als Ergänzung zu Veranstaltungen Bürgerbeteiligung über den „digitalen Weg“ orts- und zeitungebunden ermöglichen. Die digitale Ehrenamtsbörse ist das erste Projekt und ist seit dem 18. Mai unter www.lebendigesaaalen.de online. Die Idee einer digitalen Ehrenamtsbörse ist im Rahmen des Projektes „Lebendige Stadt“ der Stabstelle für Chancengleichheit, demographischen Wandel und Integration und dem Amt für Soziales, Jugend und Familie entstanden. „Wir möchten weiterhin Vorreiter in der Region auf dem Gebiet der Digitalisierung sein und zu einer Smart City gehört auch eine smarte Bürgerbeteiligung“, so OB Thilo Rentschler zum Start der digitalen Ehrenamtsbörse. Vor allem Jugendliche und junge Menschen, die dringend für die Ehrenamtliche Arbeit gesucht werden, sollen über die Plattform erreicht werden.

THEATER DER STADT AALEN

PREMIERE: „Metamorphosen“
Samstag, 25. Mai 2019 | 18 Uhr | Wi.Z

„Metamorphosen“
Samstag, 1. Juni 2019 | 18 Uhr | Wi.Z

„Metamorphosen“
Sonntag, 2. Juni 2019 | 18 Uhr | Wi.Z

IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aaln.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES GEMEINDERATS

Am Donnerstag, 23. Mai 2019 um 15.30 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats mit folgender Tagesordnung statt:

- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO
- Investitionskostenzuschuss für die Generalsanierung und den Anbau der Kita St. Franziskus
- Neubauprojekt Kita und Schule der Freien Waldorfschule Aalen e. V. im Hirschbachtal
- Grundsatzbeschluss zum Bau eines Kindergartens in Waldhausen Hochmeisterstraße 14
- Neubau Kindertagesstätte in Dewangen: - Baubeschluss-
- Konzept: "Bildungs-Campus-Braunenberg" in Wasseralfingen
Hier: Vorentwurfsplanung auf Grundlage der Machbarkeitsstudie
- Unterzeichnung der Resolution "2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung" des Deutschen Städtetages
- Beantragung einer kommunalrechtlichen Zusatzbezeichnung nach §5 Abs. 3 GemO und Führen des Prädikats "Staatlich anerkannter Ort mit Heilstollen-Kurbetrieb" auf der Ortstafel Aalen-Röthardt
- Satzungsänderung über Sondernutzungen mit Fahrzeugen in der Fußgängerzone
- Neufestsetzung des Zinssatzes für die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen für das Vermögen der Stadt Aalen
- Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP 2030)
- Beschluss der Bauflächenkulisse
- Bebauungspläne
a) "Galgenberg-Ost" in den Planbereichen 04-01, 04-02 und 04-04, Plan Nr. 04-04/2 in Aalen-Kernstadt und Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 04-04/2
- 1. Auslegungsbeschlüsse gem. § 3 Abs. 2 BauGB
b) "Hochschulforum", im Planbereich 03-07, Aalen-Kernstadt, Plan Nr. 03-07/7 und Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet Plan Nr. 03-07/7
- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB
c) "Ecke Friedhofstraße und Bischof-Fischer-Straße" im Planbereich 03-01, Plan Nr. 03-01/3 in Aalen-Kernstadt und Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 03-01/3
- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 BauGB und § 13 bzw. § 13 a BauGB
- 1. Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 13 bzw. 13 a BauGB
d) "Krautgarten/ Birkenmahl II" Plan Nr. 34-02/2 in Aalen-Ebnat sowie
- Satzung über örtliche Bauvorschriften für das Bebauungsplangebiet, Plan Nr. 34-02/2
- Prüfung der abgegebenen Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB
- Satzungsbeschlüsse gem. § 10 (1) BauGB und § 74 (6) LBO
e) "Aufhebung Straßenfläche Röntgenstraße", im Planbereich 08-05, Plan Nr. 08-05/6 in Aalen-Weststadt und Satzung über örtliche Bauvorschriften - Prüfung der abgegebenen Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB
- Satzungsbeschlüsse gem. § 10 (1) BauGB und § 74 (6) LBO
f) "Weilerstraße westl. Rombach u. östl. Im Heimatwinkel", Planbereich 09-04 u. 09-03, Aalen-Weststadt, Plan Nr. 09-04/1 sowie Satzung über örtliche Bauvorschriften für B-Plangebiet Plan Nr. 09-04/1 u. Änderung Flächennutzungsplan VG Aalen-Essingen-Hüttlingen, Bereich "Weilerstraße / Rombach" in Aalen-Weststadt (75. FNP-Änderung)
- Prüfung abgegebene Stellungnahmen gem. § 3 (2) BauGB
- Satzungsbeschlüsse gem. § 10 (1) BauGB und § 74 (6) LBO
- Feststellungsbeschluss zur 75. FNP-Änderung
- Baubeschlüsse
a) zur Kanal- und Straßensanierung Oberkochener Straße / Häfnerstraße in Aalen-Ebnat
b) zur Erschließung des Baugebiets "Krautgarten-Birkenmahl", 2. Bauabschnitt in Aalen-Ebnat
- Änderung der Hauptsatzung
- Erteilung von Weisungen an den Vertreter der Stadt Aalen für die nächste ordentliche Gesellschafterversammlung der Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH einschließlich Konzeptvorstellung AAccelerator und Änderung Gesellschafterstruktur der Innovationszentrum Aalen Betreibergesellschaft mbH
- Kombibad Hirschbach
a) Vorstellung des Siegerentwurfs nach dem VgV-Verfahren
b) Vergabe der Planungsleistungen für die Objekt- und Freiraumplanung
- Vergaben
a) der Arbeiten zur Erschließung des Baugebiets "Nördlich der Simmsweiler Straße" in Aalen-Waldhausen
b) der Bauarbeiten - Sanierung Schulhof Schubart-Gymnasium

Aalen, 14.05.2019

gez.
Rentschler
Oberbürgermeister

Änderungen vorbehalten.*

* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

STADT RECYCLET MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES GEWERBLICH GENUTZTE FLÄCHE UND SCHAFFT WOHNRAUM FÜR 600 MENSCHEN

Maiergasse Wasseralfingen – attraktives Baugebiet



Erschließung des 1. Bauabschnittes im Baugebiet Maiergasse in Wasseralfingen.

Foto: Stadt Aalen

Als ein Beispiel für ein zentrales, gut erschlossenes und dabei ökologisch aufwertetes Baugebiet bezeichnete Oberbürgermeister Thilo Rentschler das Baugebiet Maiergasse in Wasseralfingen. Auf der rund 6 ha großen ehemaligen Industriebrache entstehe in zentraler Lage Wohnraum für rund 600 Menschen. „Es war gut und richtig, dass wir die Sanierung dieser ehemals gewerblich genutzten Fläche gemacht haben“, betonte der OB.

Das „hervorragend erschlossene Baugebiet“ sei ein Beispiel für eine erfolgreiche Stadtteilentwicklung und folge der städtischen Strategie, die darauf ziele, Baugebiete zu schaffen, um den dringend benötigten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das habe absolut nichts mit dem immer wieder geäußerten Vorwurf des Flächenfraßes zu tun. Das Gegenteil sei zutreffend, betonte Rentschler. Aus einer ehemaligen Industriebrache ist das Baugebiet Maiergasse ein wichtiger Beitrag, um die Abwanderung der Menschen

ins Umland und die damit verbundene Verkehrszunahme durch Einpendler zum Arbeitsplatz oder zur Schule zu verhindern. Zudem habe einer der Investoren auf dem Gelände, das Siedlungswerk mit 30% Sozialquote die städtische Vorgabe noch übertroffen. Rentschler dankte der Ortsvorsteherin Andrea Hatam und den anwesenden Ortschaftsräten für den „langen Atem“, der seit Erwerb der Grundstücke 2011 erforderlich gewesen sei. „Eine konstruktive und gute Zusammenarbeit führt zum Ziel“, betonte er

und bedankte sich bei den städtischen Fachämtern und den Stadtwerken für deren Einsatz. Er dankte dem Land, das mit 85 Prozent die Kocherrenaturierung unterstützt habe, eine gute Verbindung von Hochwasserschutz und gleichzeitiger ökologischer Aufwertung. Damit sei der Kocher von der Quelle in Unterkochen über Hüttlingen für Fische durchgängig, ergänzte Rudolf Kaufmann, Leiter des Grünflächen- und Umweltamtes. Ortsvorsteherin Andrea Hatam betonte wie froh und dankbar man in Wasseralfingen über den Baufortschritt sei, trotzdem sollte nun schnellstmöglich der 2. Bauabschnitt in Angriff genommen werden, denn es vergehe keine Woche in der sie nicht nach Wohnungen gefragt werde. Baubürgermeister Wolfgang Steidle verwies auf die Vernetzung zu den Steigäckern oder den kurzen Weg über einen geplanten Fußgängersteg über den Kocher zum Talschulzentrum.

INFO

Grundstückserwerb: 2011
Altlastensanierung: 2015-2016
Kocherrenaturierung: 2017-2018
Erschließung: 07/2018 – 05/2019
Es entstehen im ersten Bauabschnitt sieben Wohngebäude mit 99 Wohnungen.
Gesamtkosten für BA 1 und 2: rund 8,9 Mio. €

ESSINGER WOHNBAU STELLT MIT PARTNER DRK AALEN IHR NEUBAUPROJEKT VOR. OB THILO RENTSCHLER BEGRÜSST DIE INNENENTWICKLUNG IN CITYNÄHE

Auf dem Blumen Ulrich-Areal entstehen 50 Wohnungen



So soll das Areal der Gärtnerei Ulrich ab 2020 mit drei Gebäuden bebaut werden.

Visualisierung: Essinger Wohnbau

30 klassische Geschoss-Wohnungen, davon acht sozial gefördert, 20 seniorengerechte Domizile sowie 15 Tagespflegeplätze und ein Blumenladen – das sind die Eckpunkte der rund 14 Millionen Euro schweren Investition in die Neubebauung der ehemaligen Gärtnerei Ulrich. Die Es-

singer Wohnbau errichtet ab Frühjahr 2020 auf dem 3100 Quadratmeter großen Areal zwischen Rombacher und Bischof-Fischer-Straße in Kooperation mit dem DRK Aalen drei viergeschossige Bauten inklusive einer Tiefgarage mit 46 Stellplätzen.

„Diese weitere innerstädtische Entwicklungsfäche ist die Antwort auf Vorwürfe, die Stadt würde über Gebühr Flächenfraß im Grünen betreiben. Das stimmige Konzept des Investors, der die vom Gemeinderat beschlossene Sozialquote im Geschosswohnungsbau gerne erfüllt, hilft weiter, die hohe Wohnungsnachfrage in Aalen zu befriedigen“, sagte OB Thilo Rentschler. Baubürgermeister Wolfgang Steidle verweist auf die Vorberatungen und geht von einer großen Mehrheit für den Bebauungsplan im Gemeinderat am 23. Mai aus. Bereits im Herbst könnte ein Baugesuch gestellt werden, über den Winter 2019/2020 das alte Gewächshaus von Blumen Ulrich abgerissen werden. „Läuft alles nach Plan, könnte im späten Frühjahr 2020 der Spatenstich für das neue Projekt erfolgen“, erklärte Lars Fischer, Geschäftsführer der Essinger Wohnbau.

Wir werden die 20 seniorengerechte Wohnungen vermieten. Im Erdgeschoss wollen wir 15 Tagespflege-Plätze schaffen, die ebenfalls dringend benötigt werden“, sagte Wagner. Für Schwerdtner ist es ein enormer Standortvorteil, dass die bestehende DRK-Tagespflege beim Rettungszentrum nur einen Katzensprung vom Ulrich-Areal entfernt ist. So ließen sich Synergien bei der Betreuung nutzen. Für die Essinger Wohnbau sind generationenübergreifende Wohnquartiere mit integriertem Servicestützpunkt für Senioren ein Zukunftstrend. „Diese Mehrwerte für die Bewohner wollen wir heben und mit Serviceleistungen untermauern“, sagte Horst Enßlin, Geschäftsführer der Essinger Wohnbau.

Für den bisherigen Grundstückseigentümer Hartmut Ulrich ist das Konzept schlüssig. Im Erdgeschoss bleibt auf 120 m² der Blumenladen von Tochter Susanne Marterer erhalten. „Städtebaulich ist die Entwicklung des ehemals am Rand der Innenstadt gelegenen Areals ein Glücksfall. Mit dem Bau des neuen Quartiers wird die Innenstadt weiter gestärkt“, sagte OB Thilo Rentschler.

REGIERUNGSPRÄSIDENT WOLFGANG REIMER UND OB THILO RENTSCHLER BETONEN DIE WICHTIGKEIT VON INVESTITIONEN IN SCHULISCHE INFRASTRUKTUR

Schubart-Gymnasium bezieht den neuen Fachklassentrakt

Der rund 5,5 Millionen Euro teure neue naturwissenschaftliche Fachklassentrakt des Schubart-Gymnasiums wurde im Beisein von Regierungspräsident Wolfgang Reimer und OB Thilo Rentschler an die Schulleiterin Christiane Dittmann und ihre Schülerinnen und Schüler feierlich übergeben. „Als Null-Energie-Gebäude konzipiert, geben wir ein richtungweisendes Beispiel für umweltbewusstes und vor allem nachhaltiges Bauen“, sagte OB Thilo Rentschler bei der Einweihung nach knapp zweijähriger Bauzeit.

Regierungspräsident Wolfgang Reimer lobte das neue Gebäude wie das gesamte Schubart-Gymnasium für vorbildliches Umweltbewusstsein. Er sprach von einem Bildungsbau mit Charakter, der die Schülerschaft ermutigt, neugierig zu sein. Das Land fördert aus seinem Schulbauprogramm den Neubau mit 893.000 Euro, die restlichen Kosten übernimmt die Stadt Aalen als Schulträger. „Der neue Fachklassentrakt ist für das 1912 gegründete Schubart-Gymnasium sowie für den gesamten Schulstandort Aalen eine weitere Stärkung. Mit der Fertigstellung sind wir bei unserem 60 Millionen Euro schweren Schulbau- und Sanierungsprogramm einen großen Schritt weiter gekommen. Es gibt für Eltern keinen Grund, für ihre Kinder einen Schulstandort außerhalb der Stadtgrenzen zu suchen“, sagte OB Thilo Rentschler beim Festakt. Großes Lob für die Maßnahmen der Stadt Aalen zollte der Regierungspräsident: die Stadt tue viel bei der Ertüchtigung von Schulen. Christiane Dittmann dankte Reimer für die Unterstützung durch das Land. Angesichts mannigfaltiger kommunaler Aufgaben im

Bildungs- und Betreuungsbereich vom Erhalt der Infrastruktur über die Medienoffensive bis zur Inklusion seien die Kommunen als Schulträger auf Zuwendungen des Landes angewiesen.

Der zweigeschossige Bau mit einer Grundfläche von rund 1.100 m² in doppelter Massivbauweise mit Stahlbeton-Decke und Holzständerbauweise mit Holztragwerk beinhaltet neben vier Klassenräumen für den Biologie- und Chemieunterricht einen NWT-Werkraum sowie zusätzlich zwei Vorbereitungszimmer und einen Biologiepraktikumsraum. „Der neue Fachklassentrakt wird demnächst über den neugestalteten Schulhof perfekt an den bestehenden Bonatz-Bau von 1912 angeschlossen sein. „Knapp 800.000 Euro fließen ab den Sommerferien in die Neugestaltung des Schulhofs, in dessen Konzeption Schulleitung und Schülerschaft miteinbezogen waren“, sagte OB Rentschler.

Architekt Bernd Liebel stellte bei der Einweihung das Gebäude aus technischer Sicht vor. Es verbraucht lediglich so viel Energie wie dort produziert wird. „Am Schulstandort wird durch das Null-Energie-Konzept erreicht, dass nach dem Bau nicht mehr Energie verbraucht wird als zuvor. 1+1=1 heißt hier die neue Formel“, sagte Liebel. Im Zusammenspiel der neuen Gebäude der Jahnturnhalle, des Bonatz-Baus und der Mensa als Ensembleklasse der neue Fachklassentrakt dem Hauptgebäude seine Bedeutung. Eine Energiesparende Lüftung ohne zusätzliche Kühlung sowie eine ebenso effiziente Beleuchtung teilweise durch Oberlicht helfen Energie zu sparen. „Es be-



v.l.: Regierungspräsident Wolfgang Reimer, Rektorin Christiane Dittmann, OB Thilo Rentschler, MdL Winfried Mack, Architekt Bernd Liebel und Baubürgermeister Wolfgang Steidle durchschneiden das Band zur Eröffnung des Fachklassentrakts am SG. Foto: Stadt Aalen

darf einer mutigen und aufgeschlossenen Bauherrschaft, damit fortschrittliche Bauten wie dieser entstehen können“, sagte Liebel. Anstatt der üblichen Schlüsselübergabe wolle das Architekturbüro am neuen Gebäude in Abstimmung mit der Stadt einen Baum pflanzen.

„Der neue Fachklassentrakt wird ein wunderbarer dritter Pädagoge sein. Ich hoffe, dass die Stadt Aalen nicht aufhört, in Bildungseinrichtungen zu investieren. Eltern danken“, sagte Schulleiterin Christiane Dittmann. Der neue Fachklassentrakt sei ein Meilenstein für Aalen als innovativen Bil-

dingsstandort. Sie dankte der VR-Bank Ostalb für ihre Crowdfunding-Aktion sowie der Carl Zeiss AG für die Ausstattung mit digitalen Mikroskopen. Nachdem die SG-Digiband (Leitung Magnus Barthle) sowie der SG-Lehrerchor (Susanne Thier) die Feier begleitet hatte, nahmen Schulleiterin Christiane Dittmann und Pfarrer Wolfgang Sedlmeier die Segnung des Neubaus vor. Nachdem das Band durchschnitten war, strömten die rund 200 Schülerinnen und Schüler des Schubart-Gymnasiums sowie die Festgäste ins neue Gebäude. Einhelliges Urteil der Festgemeinde: Ein funktionales und innovatives Gebäude, in dem Lernen Spaß macht.

ERSTER BÜRGERMEISTER WOLFGANG STEIDLE STELLT MIT ADFC BISHERIGE MASSNAHMEN UND KÜNFTIGE PLANUNGEN VOR

Stadt Aalen stellt Konzept für den Radverkehr vor



Die neue interkommunale Fahrradverleihstation am Wasseralfinger Bahnhof ist bereits in Betrieb. Foto: Stadt Aalen

Die Stadt Aalen möchte den Radverkehr im Stadtgebiet weiter stärken und so Individualverkehrsströme möglichst weg von der Straße auf Radwege lenken. „Viele Maßnahmen wurden bereits verwirklicht und einige in Angriff genommen. Weitere Verbesserungen wie Lückenschlüsse im Radwegenetz, Verleihstationen von E-Bikes

und eine Fahrrad-App quasi als Navigationshilfe für Radfahrer sind unter anderem geplant“, erläuterte Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle gemeinsam mit Vertretern des ADFC und der städtischen Ämter.

Die Stadt Aalen hat den jüngsten Fahrradklimatest des ADFC zum Anlass genommen,

über ihr bisheriges Tun zu informieren. „Das ist notwendig, weil beispielsweise das Mitnehmen des Rads in Bussen bereits möglich ist, allerdings bei den Befragten des Tests nicht bekannt war“, sagte Steidle. Er erinnerte an die Beauftragung des Büros VAR + mit den Planungen und dem Erstellen eines Maßnahmenkatalogs zur Verbesserung des Radverkehrs. Viele Maßnahmen wie das Anbringen von Markierungen, das Ausweisen von Radfahrerschutzstreifen, neuen Radwegen wie entlang des Kochers beim Kaufbündel oder neue Abstellanlagen mit Fahrradbügel. Auch eine öffentlichkeitswirksame Aktion wie das RAAd-Event oder die Cargobike-Shows hätten für Aufmerksamkeit gesorgt. „Einige Radwegabschnitte wurden zudem saniert“, sagte Steidle.

Das städtische Tiefbauamt sowie das Grünflächen- und Umweltamt stellte gemeinsam mit Steidle und Dr. Reiner Garreis sowie Klaus Berger vom ADFC ein 17-Punkte-Programm für guten Radverkehr in Aalen ab 2019 vor. Darin enthalten sind neben Neubauten von Radwegen, einer besseren Beschilderung sowie des Schließens des Altstadtrings auch innovative Ideen zum Verbessern der Radinfrastruktur. „Insgesamt investieren wir in den kommenden

Jahren über 7 Millionen Euro in diese Maßnahmen“, sagte Steidle.

FÜNF NEUE VERLEIHSTATIONEN

Auf die neuen interkommunalen Fahrrad- und Verleihstationen gingen die Teilnehmer näher ein. Fünf davon – nämlich an den Limes-Thermen, dem Kreisberufsschulzentrum und dem Bahnhof Wasseralfingen – werden zeitnah in Betrieb genommen. Hinzu kommen bis 2022 flächendeckend 21 Mobilitätsstationen, an denen Lacken und ein Pannenservice angeboten wird. Eine Handy-App als Navigationshilfe ist ebenfalls in Vorbereitung. „Damit werden ortsunkundige Radfahrer ein Tool an die Hand, das sie sicher durch das Stadtgebiet führt“, sagte Klaus Berger.

Städtisches Ansinnen ist, dass der Radverkehr noch kinder- und familienfreundlicher geplant werden soll. Das Öffnen von Einbahnstraßen für Radfahrer soll geprüft werden. Das Mischen von Radverkehr und Fußgängern soll in stark frequentierten Bereichen verhindert werden. „Der ADFC schlägt zudem vor, die Vorfahrtsregelungen an Kreisverkehren neu zu regeln“, sagte Garreis.

STUDIE IN ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULE AALEN UND AOK OSTWÜRTTEMBERG UNTERSTÜTZT ASTHMATHERAPIE IM TIEFEN STOLLEN

Am „Tag der guten Luft“ feierte der Heilstollen seinen 30. Geburtstag



Beim Tag der guten Luft lobten OB Thilo Rentschler (4.v.r.) und Ortsvorsteherin Andrea Hatam (3.v.r.) die Angebote des Heilstollenbetriebs. Foto: Stadt Aalen

Am „Tag der guten Luft“ wurde am 11. Mai der Heilstollen-Kurbetrieb im Besucherbergwerk Tiefer Stollen in Wasseralfingen mit einem Aktionstag begangen. OB

Thilo Rentschler und Ortsvorsteherin Andrea Hatam lobten das Engagement der Beteiligten und hoben die Unterstützung des Kurbetriebs durch den Ort-

schafts- und Gemeinderat hervor. Ihr gemeinsamer Dank galt zudem der Hochschule Aalen, die im Auftrag der AOK Ostwürttemberg eine Studie zur Evaluation der Heilstollentherapie erstellen ließ.

Das Prädikat „Staatlich anerkannter Ort mit Heilstollen-Betrieb“, das der Teilort Röthardt seit 2004 besitzt, soll nun durch den Gemeinderat auch auf dem Ortschaft Röthardt gewürdigt werden. „Mehr als 11.000 Patienten haben die Heilstollentherapie bislang genutzt. Mit den Ergebnissen der Studie als Rückenwind wollen wir das Angebot noch weiter optimieren und ausbauen“, sagte OB Rentschler. Die Studentinnen der Hochschule Aalen aus der Fachrichtung Gesundheitsmanagement informierten zu ihrer Studie „Evaluation der Heilstollentherapie“, die sie unter der Leitung von Prof. Dr. Kerstin Riederer im Frühjahr abgeschlossen hatten. „Die Studie belegt eine hohe Zufriedenheitsquote bei den Patienten. Die AOK als wichtigster Partner danke ich für die langjährige gute Zusammenarbeit“, sagte Andrea Hatam.

Am Tag der guten Luft haben sich einige Organisationen mit Ständen beteiligt. Das AOK-Mobil informierte über diverse Angebote der Krankenkasse und führte eine Antioxidantien-Messung durch. Das Asthmamobil des Deutschen Allergie- und Asthmabundes bot Messungen der Lungenfunktion und beriet zu Allergien und Hautfunktionsmessungen. Die Limes-Thermen informierten zu Wellnessangeboten, eine Therapeutin hat Kurzmassagen angeboten. Diane Bolsinger, die seit einigen Jahren im Heilstollen Klangschenkurse durchführt, hat über ihr Angebot informiert. Die Mitarbeiter des Heilstollens selbst waren mit einem Stand vertreten und informierten über die Asthmatherapie. Die Krankenschwestern begleiteten die Besucher ins Bergwerk und zeigten den Bereich, in dem die Liegekuren durchgeführt werden. Die städtische Tourist-Info bot zu Sehenswürdigkeiten sowie Rad- und Wanderwege Infomaterialien an. Ein sehr gut angenommener Vortrag von Lungenfacharzt und betreuendem Badearzt Dr. Wolfgang Fladerer informierte über die Wirkweise der Heilstollentherapie.

Remix Disco für Menschen mit und ohne Behinderung



Am Freitag, 24. Mai 2019 findet die Remix Disco des Beirats von Menschen mit Behinderungen der Stadt Aalen in Kooperation mit dem Haus der Jugend statt. Los geht es ab 18.30 Uhr im Haus der Jugend.

An diesem Abend präsentiert die Rollstuhltanzgruppe des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg ihr Repertoire. Auch die Knallerben der Theaterwerkstatt der Lebenshilfe Aalen-Wasseralfingen werden einen Tanz aus ihrem aktuellen Stück vorführen. Der Abend wird musikalisch durch die Band „Aal Inklusive“ der städt. Musikschule umrahmt. Zusätzlich sorgen die DJ's Jürgen und Dominik für Partystimmung. Auch dieses Mal wird wieder ein Fahrdienst angeboten. Es sind keine Fahrgelder zu hinterlegen innerhalb des Stadtgebietes und der Teilorte abgeholt werden. Anmeldung beim Sekretariat der Stadtjugendreferats unter: Telefon: 07361 524970 Fax: 07361 5249730 E-Mail: hausderjugend@aalen.de

MUSIKSCHULE

Lehrerkonzert des Kollegiums der Musikschule Aalen

Am Samstag, 25. Mai 2019, um 20 Uhr, lädt das Kollegium der Musikschule zu einem Frühlingkonzert ein.

Ob als Quartett, Terzett, solistisch oder im Duo, in ganz unterschiedlichen instrumentalen Besetzungen wird eine rasante Mixtur von E-bis U-Musik präsentiert. Dabei reicht der Bogen von musikalischem Witz quer durch die Jahrhunderte über südamerikanische Klangmalereien bis hin zu eingängiger Jazz-Standard. Als außergewöhnlicher Beitrag steht neben Kompositionen von Friedrich Zipp, Astor Piazzolla, Leo Brouwer u.a. eine Uraufführung auf dem Programm. Das Werk mit dem Titel „Archenbrunn“ wurde als Beitrag zur Remstalgartenschau komponiert und nach einem historischen, abgegangenen Ort im Naturpark Altmühltal benannt, der Heimat der Komponistin Julia Hahn. Von diesem Ort zeugen heute nur noch Reste eines römischen Brunnens. Die Komponistin wird, bei ihrem für Streichtrio komponierten Stück, selbst den Violoncello part spielen.

Der Eintritt ist frei. Spenden für den Förderverein der Musikschule sind willkommen.

VOLKSHOCHSCHULE

Vortrag: DIE DEBATTE: Kommunalwahl 2019 - SchwäPo und VHS bringen Wähler und Kandidaten zusammen. Mittwoch, 22. Mai 2019 | 19.30 Uhr | Gutenberg Kasino der Schwäbischen Post

Spielfilm: Die Grundschullehrerin Mittwoch, 22. Mai 2019 | 20 Uhr | Kino am Kocher

Vortrag: Der Erste Weltkrieg und seine Folgen für den Nahen Osten. Mit Dr. Hans-Ulrich Kühn. Dienstag, 28. Mai 2019 | 19 Uhr | Torhaus

Info-Veranstaltung: Schulden - was nun? Einführung in das Verbraucherinsolvenzverfahren. Mit Constanze Staiger Dienstag, 28. Mai 2019 | 10 Uhr | Torhaus

EUTB Sprechstunde im Rathaus



Jonas Beck bietet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Rathaus eine kostenlose Beratung rund um das Thema Teilhabe an. Vorherige Anmeldung ist gewünscht.

KONTAKT

Beratungsstelle Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Schulstraße 7, 73432 Aalen Telefon: 07361 880079 Mail: eutb.ostalbkreis@kbs-ai.de www.eutb-ostalbkreis.de

HAUS DER JUGEND AALEN
Jungentag im Haus der Jugend am Samstag, 11. Mai

Am 11. Mai veranstaltete das Team der städtischen Jugendtreffs den Jungentag im Haus der Jugend. Die Angebote wurden von über 100 Kindern begeistert angenommen und rege genutzt.

Als Kooperationspartner konnten an diesem Tag „Blickpunkt Ernährung“ und Explorhino gewonnen werden. Gemeinsam wurde mit großer Vorfreude mit den Jungs geschneidelt, geschält und Dips mit Kartoffelspalten hergestellt. In der Holzwerkstatt wurde ein propellerbetriebenes Fahrzeug unter fachkundiger Anleitung gekrimpt, geschraubt und gesteckt. In der Fischertechnikwerkstatt wurde die Programmierung für ein Hochregal ebenso realisiert, wie der Zusammenbau eines funktionierenden Differenzials und der Bau mehrerer Kugelbahnen. Mit Zombieball und Aktionen auf dem weichen Hallenboden tobten sich die Besucher aus. Auf der Bühne konnten verschiedene „sportliche“ Test absolviert werden. Beim klassischen Nageln, Bogenschießen oder Disc-Golfen war Präzision, Koordination und Konzentration gefragt. Die Bandproberäume wurden für einen Trommel- und Schlagzeugworkshop lautstark genutzt. Wegen dem schlechten Wetter wurde nur ein Durchgang Basketball im Freien gespielt. Gegen den Durst gab es leckere Fruchtsmoothies. Der nächste Jungentag findet am 19. Oktober 2019 im Haus der Jugend statt.

FUNDSACHEN

Vogel, Fundort: Aalen. **Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.**

Fundsachen Hallenbad Aalen: Kindergeldbeutel; Halskette; Ohrstecker; Uhr.

Fundsachen der Limes-Thermen Aalen: Kette mit Herzanhänger; Kette mit Kreuzanhänger; Ring; verschiedene Ohrstecker; Uhr.

Geldbörse, Fundort: unbekannt; Armbkette, Fundort: unbekannt; Hundehalsband, Fundort: Aalen Rohrwang; Geldbörse, Fundort: unbekannt; Handy, Fundort: unbekannt; Regenjacke, Fundort: unbekannt; Turnbeutel, Fundort: unbekannt. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

BEGEGNUNGSSTÄTTE
Märchen für Erwachsene

Ute Hommel erzählt Märchen von Wunderblumen und Zaubergärten am **Dienstag, 28. Mai 2019 um 15 Uhr** im Raum 02, EG der Begegnungsstätte Bürgerspital
Eintritt: 5 Euro


ALTPAPIERSAMMLUNGEN
Bringsammlung

Hofherrnweiler/Unterrombach: Ev. Kirchengemeinde
Samstag, 25. Mai 2019 | 9 bis 12 Uhr | Abholservice: Anmeldung am Donnerstag, 23. Mai 2019 in der Zeit von 16 bis 17 Uhr, Telefon: 49250

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
Einziehung von öffentlichen Verkehrsflächen

Gemäß Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Stadtentwicklung des Gemeinderates vom 9. Mai 2019 wird gemäß § 7 Straßengesetz für Baden-Württemberg in der Fassung vom 11. Mai 1992, zuletzt geändert durch Art. 67 der Verordnung vom 23. Februar 2017, folgende öffentliche Verkehrsfläche als für den öffentlichen Verkehr entbehrlich eingezogen:

• Teilfläche mit ca. 130 m² des Grundstücks Flst. 249/1, Gemarkung und Flur Ebnat.

Gegen diese Einziehung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen, Widerspruch erhoben werden.

gez. Ehrmann, Bürgermeister

REAKTION AUF EINE PETITION AN DEN AALENER GEMEINDERAT: BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS IST BEREITS MIT BÜRGERINFO AM 10. APRIL ANGELAUFEN. CHANCE FÜR POSITIVE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN IN CITYNAHER LAGE.

Stadt Aalen sieht Notwendigkeit eines Sanierungsgebiets

Aufgrund anstehender Veränderungen zwischen Wilhelm-Merz-Straße und Kocher sieht die Stadt die Voraussetzungen für ein Untersuchungsgebiet zur Klärung der Sanierungsbedingungen als gegeben an. Das Ausweisen eines Sanierungsgebietes setzt zunächst umfassende Klärungen und Bestandserhebungen unter Beteiligung der Betroffenen voraus.

Damit hat die Stadt die STEG Stadtentwicklung GmbH beauftragt. Stadterneuerungs- und Entwicklungsaufgaben konnte die Stadt Aalen gegenüber dem Wirtschaftsministerium bereits im Herbst 2016 nachweisen. Im Frühjahr 2017 hat sie erste Fördermittel zur Konkretisierung der Sanierungsziele und weiterer Maßnahmen vom Land erhalten. Neben der Neuentwicklung auf dem ehemaligen Union-Areal stehen eine Kocherrenaturierung sowie das Fortführen einer Radwegeverbindung bis zur Innenstadt im Fokus der Stadtplaner. Zudem liegen der Stadtverwaltung bereits mehrere Anfragen auf Sanierungsförderung von privater Seite unter den Eigentümern eines möglichen Sanierungsgebiets vor.

Zum geplanten Sanierungsgebiet „Aalen-Mitte – Wilhelm-Merz-Straße“ hat am 10. April 2019 eine Bürgerinformationsveranstaltung im Rathaus stattgefunden. Dabei hat die STEG Stadtentwicklung GmbH gemeinsam mit der Stadtverwaltung über die geplanten Projekte und mögliche private Modernisierungsmaßnahmen sowie Zuschüsse informiert. Der frühzeitig gestartete Prozess der Bürgerbeteiligung soll in den kommenden Monaten intensiv fortgesetzt werden. Ist der Vorbereitungsprozess der

Verwaltung mit Unterstützung der STEG abgeschlossen, wird das Ergebnis den kommunalen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Abgrenzung eines Sanierungsgebietes kann als Ergebnis dieses Prozesses kleiner ausfallen als das heutige Untersuchungsgebiet.

Die Behauptung von Hans-Gilg Naegele, wonach die Stadt ihre Pläne unter Verschluss gehalten hat, ist nicht zutreffend. Bereits zur Beauftragung der vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Aalen-Süd/Union-Areal war der zuständige Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung im Oktober 2018 sowie davor im Rahmen des Wettbewerbs zum Union-Areal im Juli und Dezember 2017 befasst. Nach dem Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses zum Gebiet Aalen-Süd/Union-Areal konnten die Maßnahmen und Kosten genauer abgeschätzt werden. Im Herbst 2018 wurde deshalb erneut die Förderung beim Land beantragt. Das Wirtschaftsministerium hat daraufhin jüngst 1,3 Millionen Euro für ein Sanierungsgebiet „Aalen-Mitte – Wilhelm-Merz-Straße“ im Rahmen seiner Programmatische bewilligt – deutlicher Rückenwind des Landes für ein Sanierungsgebiet und eine Bestätigung der städtischen Sanierungsziele. Prinzipiell geht es um eine Stärkung und Weiterentwicklung des ehemaligen Industriegebietes zu einem vielfältig genutzten innenstadtnahen Quartier.

Fast alle in der Petition der Sanierungsgebiet-Gegner vorgebrachten Gründe für ein Ablehnen des geplanten Sanierungsgebiets weist die Stadtverwaltung Aalen zurück. So soll die Wilhelm-Merz-Straße nicht in eine

verkehrsberuhigte Zone umgewandelt werden. Der Kocherbrückenbau in der Burgstraße wird nicht zeitlich gestreckt, um – wie behauptet – ein Exempel zu statuieren. Es handelt sich hierbei um eine dringend notwendige Sanierung der 100 Jahre alten Brücke. Es liegen keinerlei Erkenntnisse vor, dass durch die Schließung der Einfahrt zum Kaufland für Kunden von der Wilhelm-Merz-Straße her nach der Neueröffnung des Versorgers erhebliche Umsatzeinbußen zu verzeichnen sind. Der in der Petition angegebene Bodenrichtwert von 170 Euro/m² stimmt nicht. Die Stadt Aalen kann ihr Vorkaufsrecht nur zu marktüblichen Konditionen ausüben, weshalb von Teilenteignung nicht gesprochen werden kann. Ein Vorkaufsrecht kann nur dann ausgeübt werden, wenn ein Eigentümer sowieso Verkaufsbereitschaft zeigt. Die Stadtverwaltung möchte die Bewohner des betroffenen Areals nicht – wie in der Petition behauptet – vertreiben. Durch ein Sanierungsgebiet besteht vielmehr für die Bewohner und Gebäudeeigentümer die Möglichkeit, ihr Wohneigentum mit Fördermitteln zu modernisieren. Mit dem Schaffen eines Sanierungsgebiets ergeben sich für die Stadt Aalen Chancen, in Citynähe eine positive Stadtentwicklung voranzutreiben, die den Flächenverbrauch in der Peripherie eindämmt. Gemeinsam kann mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Eigentümern der Grundstücke im Sanierungsgebiet sowie dem Gemeinderat für viele Menschen im Sanierungsgebiet eine Stadt der kurzen Wege geschaffen werden. Ein urbanes Quartier mit einer Nutzungsmischung – zu der auch Wohnen gehört – kann für bestehende und neue Betriebe An-

reize bieten. Deshalb sieht die Stadtverwaltung Aalen keinen Grund, die laufenden Vorarbeiten und Planungen für ein Sanierungsgebiet prinzipiell zu stoppen.

INFO: STÄDTEBAULICHE ZIELE FÜRS GEPLANTE SANIERUNGSGBIET

Neben einer Aufwertung des zentrumsnahen Stadtraums ist eine Modernisierung und Instandsetzung bestehender, privater Gebäude möglich. Auf freien Flächen könnte das innerstädtische Wohnungsangebot auch im Hinblick auf den demografischen Wandel ergänzt und abgerundet werden. Der Erhalt historischer bedeutsamer Strukturen und Gebäude wie dem Bahnwärterhäuschen, industrieller Villengebäude ist ein weiteres städtisches Ziel. Der Grundsatz Innenentwicklung vor Außenentwicklung reduziert den Flächenverbrauch. Im geplanten Sanierungsgebiet kann zudem ein Teil der Grünkonzeption Aalen umgesetzt werden. Stichworte sind hierzu die Vernetzung von innerörtlichen Freiräumen und Flächen zur Naherholung sowie eine umweltbewusste Anbindung der Innenstadt. Die Erlebbarkeit des Kochers ist ein wichtiges Anliegen.

Insgesamt soll der Standort als Wohn-, Arbeits- und Lebensort weiterentwickelt werden. Für ähnliche Initiativen hat die Stadt Aalen an anderen Stellen im Stadtgebiet (Rieger-Areal, Quartier am Stadtgarten, Stadtvoal, Blumen Ulrich, Maiergasse und andere) viele positive Rückmeldungen erhalten. Solche Innenentwicklungsmaßnahmen tragen zur Zukunftsfähigkeit der Stadt bei. Sie dienen auch der Stadtgesellschaft, den Eigentümern und Nutzern.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1338 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebaedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Kocherburgschule – 3. BA: Sanierung Gebäude B - Flachdachabdichtung- und Klempnerarbeiten

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können **ausschließlich** über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E73152879> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857845 bzw. E-Mail: ralf.jedecke@subreport.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1338 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebaedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Kocherburgschule – 3. BA: Sanierung Gebäude B - Fassadenbekleidungsarbeiten Aluminium-Verbundplatte

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können **ausschließlich** über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E23271721> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857845 bzw. E-Mail: ralf.jedecke@subreport.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1338 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebaedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Kocherburgschule – 3. BA: Sanierung Gebäude B – Fassadenbekleidungsarbeiten Putzträgerplatten

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können **ausschließlich** über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E86454881> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857845 bzw. E-Mail: ralf.jedecke@subreport.de

GOTTESDIENSTE
Katholische Kirchen:

Heilig-Kreuz-Kirche: So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion als Hochschulgottesdienst; **Marienkirche:** So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche im Gemeindehaus; **Ostalbkl**

nikum: So. 9 Uhr Gottesdienst; **Peter u. - Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr kein Gottesdienst, So. 9.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier auf der Pfarrwiese, 18 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Elisabeth-Kirche:**

So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion, Kinderkirche; **Weitere Gottesdienste:** **St. Augustinus-Kirche:** Sa. 18 Uhr Jugendgottesdienst „#song4u“.

Sonstige Kirchen:

Biblische Missionsgemeinde Aalen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1391 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebaedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen, Sanierung NWT – Fachklassen - Heizung

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können **ausschließlich** über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E46722463> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857845 bzw. E-Mail: ralf.jedecke@subreport.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Gebäudewirtschaft | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1391 | Telefax: 07361 52-1922 | E-Mail: gebaedewirtschaft@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Karl-Kessler-Schule Wasseralfingen, Sanierung NWT – Fachklassen - Sanitär

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen können **ausschließlich** über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E54159828> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857845 bzw. E-Mail: ralf.jedecke@subreport.de

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Grünflächen- und Umweltamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1605 | Telefax: 07361 52-1913 | E-Mail: gruenflaechenamt@aalen.de | schreibt nach § 12 Abs. 1 VOB/A aus:

Verlegung Festplatz Ebnat - Landschaftsbauarbeiten

Art und Umfang der Leistungen werden im Internet unter <http://www.aalen.de/ausschreibungen> und <http://www.subreport.de> veröffentlicht.

Die Vergabeunterlagen können **ausschließlich** über die Vergabeplattform <http://www.subreport.de/E18326362> bezogen werden. Kostenlosen Support erhalten Sie unter Telefon: 0221 9857845 bzw. E-Mail: ralf.jedecke@subreport.de



Information zur Kommunalwahl am 26. Mai

Auszählung

Die Europawahl wird am Sonntag, 26. Mai 2019 direkt in den 66 Wahlbezirken ausgezählt, das Briefwahlergebnis wird dabei gesondert in 10 Briefwahlbezirken ermittelt. Die Auszählung der Kommunalwahlen beginnt am Montag, 27. Mai 2019, mit der Kreistagswahl und der Gemeinderatswahl und am Dienstag, 28. Mai 2019, mit der Ortsschaftsratswahl zentral im Rathaus Aalen. Die Auszählung der Stimmen bei den Kommunalwahlen erfolgt durch die Wahlvorstände mittels Erfassung am PC. Insgesamt sind rund 700 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz. Im Großen Sitzungssaal des Rathauses ist das öffentliche Wahlzentrum eingerichtet. Dort können sich Bewerber und die Bevölkerung mit Hilfe einer Wandprojektion über den aktuellen Auszählungsstand informieren.

Ergebnis und Sitzverteilung

Bei der Sitzverteilung wird bei den Kommunalwahlen in Baden-Württemberg das Sitzzuteilungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers im Höchstzahlverfahren angewandt. Dieses Verfahren, das auch im Landtagswahlrecht Anwendung findet, ist gerechter und benachteiligt keine Parteien und Wählervereinigungen bei der Umrechnung der Wählerstimmen in Mandate. Die Sitzzuteilung nach Sainte-Laguë/Schepers verhält sich neutral zur Stärke der Parteien. Für die Gemeinderatswahl bedeutet dies, dass die Stimmen für alle Bewerber einer Liste (auch die panaschierten) zusammengezählt werden. Die Gesamtstimmenanzahl der Wahlvorschläge werden der Reihe nach durch 1, 3, 5, 7 usw. geteilt. Der erste Sitz wird an den Wahlvorschlag zugeteilt, der dabei die Höchstzahl erreicht hat, Sitz 2 geht an den Wahlvorschlag, der die zweit-höchste Teilungszahl erreicht hat usw. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis alle Sitze vergeben sind. Bei gleicher Höchstzahl entscheidet das Los.

IM FALLE DER UNECHTEN TEILORTSWAHL ERFOLGT DIE SITZVERTEILUNG FOLGT:

Die Zuteilung erfolgt so, dass zunächst die Sitze im Wohnbezirk auf die Wahlvorschläge entsprechend der von ihnen dort erreichten Stimmenzahl nach dem Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers verteilt werden (Verteilung der Sitze nach dem Stimmenaufkommen in den Wohnbezirken). In einem zweiten Zuteilungsverfahren werden die Gesamtstimmenzahlen eines Wahlvorschlags in allen Wohnbezirken addiert und im Verhältnis zu den Gesamtstimmenzahlen der anderen Listen im gesamten Wahlgebiet nach Sainte-Laguë/Schepers auf die Gesamtzahl der Sitze in der Gemeinde verteilt (Verteilung der Sitze nach dem Stimmenaufkommen in der gesamten Gemeinde). Zeigt sich bei dieser Zuteilung auf der Ebene des gesamten Wahlgebietes, dass einem Wahlvorschlag in den Wohnbezirken mehr Sitze zugeteilt wurden, als ihm im Wahlgebiet zustehen, so wird ein

Verhältnisausgleich vorgenommen, indem die Zuteilung von Sitzen nach Sainte-Laguë/Schepers so lange fortgesetzt wird, bis diesem Wahlvorschlag die Mehrsitze zufallen würden. Da bei dieser Fortsetzung der Zuteilung nach dem Höchstzahlverfahren die anderen Wahlvorschläge beteiligt werden, können sich auch für diese weitere Sitze, sogenannte Ausgleichssitze, ergeben. Damit erhöht sich die Zahl der Gemeinderäte. In Aalen besteht der Gemeinderat entsprechend der Hauptsatzung aus 41 Mitgliedern, durch Ausgleichssitze darf diese Zahl höchstens verdoppelt werden.

Was heißt panaschieren und kumulieren?

Zunächst ist der Wähler und die Wählerin nicht streng an die Wahlvorschläge gebunden, sondern es können im Rahmen der Gesamtstimmenanzahl Bewerberinnen und Bewerber Stimmzettel übernommen werden (panaschieren). Damit wird ihnen die Möglichkeit eröffnet, sich für Persönlichkeiten ihres Vertrauens zu entscheiden. Dies wird noch durch das Recht verstärkt, einer Bewerberin, einem Bewerber im Rahmen der Gesamtstimmenanzahl bis zu drei Stimmen zu geben (kumulieren). Für die Stimmabgabe selbst gibt es wiederum mehrere Möglichkeiten. Jeder Wähler, jede Wählerin kann auf einem oder mehreren Stimmzetteln die Bewerberinnen und Bewerber, denen sie oder er Stimmen geben möchte, einzeln ausdrücklich als gewählt kennzeichnen (positive Kennzeichnung). Soll also eine Kandidatin oder ein Kandidat aus dem für die Stimmabgabe vorgesehenen Stimmzettel ein Votum erhalten, so wird dieser Name angekreuzt. Soll ein Bewerber, eine Bewerberin von einem anderen Stimmzettel gewählt werden, so wird dieser Name in die freien Zeilen desjenigen Stimmzettels eingetragen, der bei der Wahl verwendet wird. Soll ein Kandidat, eine Kandidatin zwei oder drei Stimmen erhalten, so wird bei diesem vorgedruckten oder eingetragenen Namen die Zahl zwei oder drei eingetragen.

Wichtig!

Das bloße Streichen einer Bewerberin / eines Bewerbers ist keine ausreichende Kennzeichnung zu Gunsten der übrigen Kandidatinnen und Kandidaten - sie erhalten dadurch keine Stimmen. Wird die Gesamtstimmenzahl überschritten, ist das Votum im Ganzen ungültig.

BEI DER UNECHTEN TEILORTSWAHL SIND ZUSÄTZLICHE REGELN ZU BEACHTEN:

Wird ein Stimmzettel ohne Kennzeichnung oder im Ganzen gekennzeichnet abgegeben, so erhalten in den einzelnen Wohnbezirken höchstens so viele Bewerberinnen und Bewerber in der Reihenfolge von oben eine Stimme, wie für den Wohnbezirk Vertreterinnen und Vertreter zu wählen sind. Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Stimmzetteln können nur innerhalb desselben Wohnbezirks übernommen werden.

Achtung!

Für jeden Wohnbezirk können bei der echten Teilortswahl nur so viele Bewerberinnen und Bewerber eine, zwei oder drei Stimmen erhalten, wie für den Wohnbezirk Vertreterinnen und Vertreter zu wählen sind. Weiteren Vertreterinnen und Vertreter mehr Stimmen gegeben, ist die Stimmabgabe für den Wohnbezirk ungültig.

Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik zur Europawahl

In Aalen wurde Wahlbezirk 78, „Jugendtreff Wasseralfingen“ für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählt. Nach dem Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern bestimmten Stichprobenwahlbezirken bei der Europawahl 2019 Statistiken über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen.

WAS IST DER ZWECK DER WAHLSTATISTIK?

Die repräsentative Wahlstatistik dient dem Informationsbedarf in vielen Bereichen unserer Gesellschaft. Sie gibt – über das amtliche Wahlergebnis hinaus – Auskunft, in welchem Umfang sich die Wählerinnen und Wähler an der Wahl beteiligt und wie sie gestimmt haben. Mit ihr lässt sich das Wahlverhalten nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen analysieren. Zudem stellt sie dar, auf welche Weise Stimmen ungültig abgegeben wurden.

WIE WIRD DIE STICHPROBE FÜR DIE REPRÄSENTATIVE WAHLSTATISTIK AUSGEWÄHLT?

Bei der Europawahl 2019 sind deutschlandweit etwa 72 000 Urnen- und 15 000 Briefwahlbezirke eingerichtet. Aus diesen Wahlbezirken wurden für die repräsentative Wahlstatistik nach mathematisch-technischen Methoden knapp 2 750 Stichprobenwahlbezirke, darunter 500 Briefwahlbezirke, zufällig ausgewählt. Dies entspricht einem Anteil von gut 3 % aller Wahlbezirke. Alle Wahlberechtigten in diesen Wahlbezirken nehmen an der repräsentativen Wahlstatistik teil. Damit ist gewährleistet, dass die ausgewählten Wahlbezirke für die Gesamtheit des Wahlgebietes und für die einzelnen Bundesländer repräsentativ sind. Bei der vergangenen Europawahl umfasste die Stichprobe rund 2,5 Millionen der 62,0 Millionen Wahlberechtigten.

Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke erfolgte durch den Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern.

WAS UND WIE WIRD ERHOSEN?

In repräsentativen Wahlbezirken werden die Merkmale Geschlecht und Geburtsjahresgruppe erhoben. Weitere personenbezogene Daten werden nicht verwendet! Zur Gewinnung der Daten werden die Wählerverzeichnisse und die abgegebenen amtlichen Stimmzettel ausgewertet. Damit sind die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik genauer als zum Beispiel die Wählerbefragungen der Wahlforschungsinstitute. Die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen wird durch Auszählung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Hierzu wird festgestellt, wie viele Wahlberechtigte es im Wahlbezirk gab und wie viele von ihnen sich an der Wahl beteiligt haben (Stimmabgabevermerk) oder einen Wahlscheinvermerk hatten. Je Geschlecht bestehen zehn Geburtsjahresgruppen. Die Unterscheidung der Stimmabgabe erfolgt mittels der amtlichen Stimmzettel, die im oberen Bereich – im Gegensatz zu den amtlichen Stimmzetteln in allgemeinen Wohnbezirken – zusätzlich mit einem Unterscheidungsaufruf nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppe versehen sind. So können Daten über die Stimmabgabe der einzelnen Bevölkerungsgruppen ermittelt werden. Je Geschlecht bestehen hier sechs Geburtsjahresgruppen.

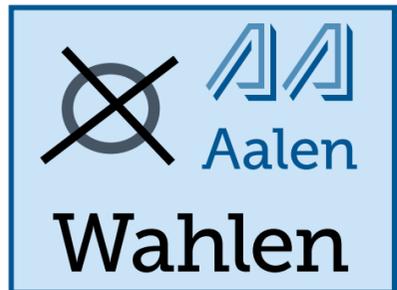
OBERSTER GRUNDSATZ IST DIE WAHRUNG DES WAHLGEHEIMNISSES UND DES DATENSCHUTZES

Folgende gesetzliche Regelungen gewährleisten das Wahlgeheimnis und den Datenschutz:

- Personenbezogene Daten wie Name, Anschrift oder Geburtsdatum werden nicht erhoben.
- Wählerverzeichnisse und Stimmzettel dürfen zu keiner Zeit zusammengeführt werden. Die Auszählung beider muss in strikt getrennten Bereichen erfolgen.
- Die Auszählung für repräsentative Zwecke obliegt ausschließlich den Statistischen Ämtern der Länder und Gemeinden mit eigener Statistikstelle.
- Es dürfen ausschließlich Urnenwahlbezirke mit mindestens 400 Wahlberechtigten bzw. Briefwahlbezirke mit mindestens 400 Wählerinnen und Wählern berücksichtigt werden.
- Für die Auswertung der Wahlbeteiligung sind maximal je zehn Geburtsjahresgruppen mit je mindestens drei zusammengefassten Geburtsjahrgängen zulässig. Für die Auswertung der Stimmabgaben sind maximal sieben Geburtsjahrgängen zulässig.
- Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik dürfen nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Die rechtlichen Grundlagen für die repräsentative Wahlstatistik sind im Wahlstatistikgesetz geregelt. In den ausgewählten



Urnenwahlbezirken liegt das Wahlstatistikgesetz zur Ansicht bereit. Sie finden es auch im Internetangebot des Bundeswahlleiters unter www.bundeswahlleiter.de im Bereich „Europawahlen“ unter „Rechtsgrundlagen“.

Auswertung der Ergebnisse

Die Daten für die repräsentative Wahlstatistik werden nicht von den Wahlvorständen, sondern von den Gemeinden (Wählerverzeichnisse) und Statistischen Landesämtern (Stimmzettel) ausgezählt. Die aus den Ländern gewonnenen Daten werden vom Statistischen Bundesamt hochgerechnet und als Bundes- und Länderergebnisse veröffentlicht. Gemeinden mit einer eigenen Statistikstelle dürfen die Ergebnisse auch auf Gemeindeebene auswerten und veröffentlichen.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Europawahl 2019 werden voraussichtlich ab September 2019 vorliegen und stehen im Internetangebot des Bundeswahlleiters unter www.bundwahlleiter.de im Bereich „Europawahl“ unter „Ergebnisse“, „Repräsentative Wahlstatistik“ zum Download bereit.

Wahlergebnisse im Internet

Ab Sonntag, 26. Mai 2019 präsentiert die Stadt Aalen auf www.aalen.de/wahlen die Ergebnisse der Kommunal- und Europawahlen.

Die Auszählung richtet sich nach folgendem Zeitplan:

- Sonntag, 26. Mai 2019, nach 18 Uhr: Auszählung der Europawahl
- Montag, 27. Mai 2019, ab 8 Uhr: Auszählung der Kreistagswahl für den Wahlkreis I – Aalen, vorläufiges Ergebnis voraussichtlich 14 Uhr, anschließend Auszählung der Gemeinderatswahl, erste Zwischenergebnisse voraussichtlich ab 17 Uhr
- Dienstag, 28. Mai 2019, ab 8 Uhr: Auszählung der Ortsschaftsratswahlen

Die Ergebnisse der Gemeinderatswahl werden im Internet folgendermaßen aufbereitet:

- graphisch nach Listen und Wohnbezirken getrennt
- tabellarisch nach den einzelnen Wahlbezirken
- tabellarisch nach Wahlvorschlägen mit den einzelnen Kandidaten